

minentis viciniam coercet. Locum hunc amœnissimi soli et pontificum secessu habitationeque cultissimum nostra memoria Albertus Brandenburgus fax et follis Lutheranii incendii funesta clade 1552 deformavit, ut ingredientibus præter nudas ipsas insignium ædificiorum parietinas et flammæ teterrimæ fuliginem nil se dignum adspectu objiciat. (Brow.)

Arx nobilis et splendida Principum domicilium et venationibus, aucupiis, piscationibus aliisque honestis exercitiis celebris. (Honth. T. II p. 764.)

Ursprung der Burg.

Die Entstehung der Burg von Saarburg verliert sich zwar nicht bis zur nebelgrauen Ferne, wo Fabel und Sage weites Feld gewinnen; indess sind doch die geschichtlichen Nachrichten theils so unbestimmt, theils so widersprechend, dass man leicht in ein labyrinthisches Dunkel hineingeräth, woraus nur das Licht der Kritik verhelfen kann. Es haben nämlich in der Folgezeit die Grafen von Luxemburg und die Erzbischöfe von Trier sich um das Besitzrecht der Burg gestritten und so wurde von den bezüglichen Schriftstellern, meistens von Parteigeist befangen, bald den Grafen, bald den Bischöfen die Ehre der Begründung zugesprochen.

Brower berichtet: das Schloss zu Saarburg sei zu Otto des Grossen Zeiten (also im 10ten Jahrhundert) im Besitze des H. Peter gewesen; sei dem Grafen